



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft
KUR-ART-MV



Dieses Projekt wird kofinanziert von der Europäischen Union aus dem
Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Operationelles Programm Mecklenburg-Vorpommern 2014 - 2020

Kurzbeschreibung der Projektidee

Standarddiagnostik bei der Aufnahme von neuen Gästen mit Gefäßkrankheiten in den Kurkliniken und Kurhotels in Mecklenburg-Vorpommern für die Erstellung eines individuellen, optimalen Rahmenprogramms zur gezielten Verbesserung der Gesundheit.

Darstellung der Ausgangssituation

Allein in Deutschland leiden etwa 4,5 Millionen Menschen an einer peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK). Ca. 60.000 Amputationen pro Jahr können auf pAVK zurückgeführt werden. 75 % der Betroffenen sterben an einem Herzinfarkt oder einem Schlaganfall. (getABI: German Epidemiological Trial on Ankle Brachial Index, Beginn Studie: Oktober 2007).

Die Altersstruktur (gestiegene Lebenserwartung) und Lebensstil führen dazu, dass zunehmend mehr Menschen an Gefäßerkrankungen leiden. Hierzu zählen neben der pAVK auch chronische venöse Insuffizienz (CVI), akute Gefäßverschlüsse, Aneurysmen, Vaskulitiden, Thromangiitis obliterans (TAO, Gefäßerkrankung der Raucher) und Arteriosklerose. Eine frühzeitige Erkennung dieser Erkrankungen erlaubt es, die jeweilige Therapie in einem möglichst frühen Stadium zu optimieren.

Darstellung der Projektziele

Ziel des Projektes insgesamt soll es sein, in Mecklenburg-Vorpommern die Tourismuswirtschaft im Bereich der Gesundheit zu stärken. Hierzu wird mittels einer speziell hierfür erstellten Datenbasis die hyperspektrale Bildgebungstechnologie (TIVITA® Tissue Kamera, Diaspective Vision) so optimiert, dass sie als Standardanwendung bei der Aufnahme von neuen Patienten in Kureinrichtungen genutzt werden kann. Erkenntnisse aus parallel laufenden Projekten fließen für die Erforschung weiterer Therapiemöglichkeiten ein. Die Kombination aus Diagnostik und individuell abgestimmter Therapie soll ein gesteigertes Patientenwohl herbeiführen und den Gesundheitstourismus in Mecklenburg-Vorpommern durch die Schaffung neuer lokaler Netzwerke und innovativer Behandlungskonzepte nachhaltig fördern.